

## Angebote zur Entlastung im Alltag

### Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter sollen Pflegebedürftige beim Umgang mit allgemeinen und pflegebedingten Anforderungen des Alltags unterstützen.

Sie helfen so, die Selbstständigkeit zu erhalten und einen längeren Verbleib im eigenen Zuhause zu ermöglichen.

Sie begleiten z.B. zum Gottesdienst oder Friedhofsbesuch, unterstützen beim Einkaufen, Kochen oder bei der Korrespondenz mit öffentlichen Stellen.

Sie übernehmen keine eigenständigen Tätigkeiten im Haushalt, sondern leisten kleine Hilfen, wie z.B. Unterstützung beim Einräumen der Spülmaschine.

## Angebote zur Entlastung im Alltag

### Haushaltsnahe Dienstleistungen

Unter den haushaltsnahen Dienstleistungen werden Dienstleistungen verstanden, die üblicherweise zur Versorgung im Privathaushalt erbracht werden. Dazu zählen unter anderem: Hilfe bei Reinigungs- und Ordnungsarbeiten, Verpflegung, Wäschepflege, Blumenpflege, Erledigung des Wocheneinkaufs, Fahrdienste zum Arzt oder auch zu anderen Terminen.

Handwerkliche Tätigkeiten, die im Regelfall von Fachkräften durchgeführt werden oder die keinen Bezug zur Hauswirtschaft haben, sind keine haushaltsnahen Dienstleistungen.

Tätigkeiten, wie Gartenarbeiten und Schneeräumen, sind ebenfalls keine haushaltsnahen Dienstleistungen.

## Angebote zur Entlastung von Pflegenden

### Pflegebegleiterinnen und Pflegebegleiter

Pflegebegleiterinnen und Pflegebegleiter sollen den häuslich Pflegenden verlässliche beratende, aber auch emotionale Unterstützung zur besseren Bewältigung des Pflegealltags geben. Sie sollen bei der Strukturierung und Organisation des Pflegealltags helfen und die Fähigkeit zur Selbsthilfe stärken. Sie sind mit Hilfsangeboten der Umgebung vernetzt und achten darauf, dass die Selbstfürsorge des Pflegenden nicht soweit in den Hintergrund gerät, dass soziale Isolation und eine gesundheitliche Gefährdung entstehen.

Es erfolgt keine Pflegeberatung nach § 7a SGB XI. Pflegebegleiterinnen und Pflegebegleiter kennen die vorhandenen Hilfsangebote und können dazu motivieren, diese auch in Anspruch zu nehmen.

## Angebote zur Entlastung von Pflegenden

### Angehörigengruppen

Angehörigengruppen sollen pflegenden Angehörigen und nahestehenden Pflegepersonen die Möglichkeit zum Austausch über die Pflegesituation bieten.

Ratschläge von Personen, die sich in ähnlichen Situationen befinden und mit gleichen Problemen konfrontiert sind, können einfacher angenommen werden.

Angehörigengruppen zeigen auch, dass man mit seinen Fragestellungen nicht allein ist.

Durch den Austausch können soziale Kontakte aufgenommen und gepflegt werden.

Der Abstand und neue Impulse von außen können die eigene Sicht auf die Pflegesituation verändern.

## Angebote zur Unterstützung im Alltag ( § 45a SGB XI)



## Angebote zur Unterstützung im Alltag

### § 45a SGB XI

Angebote zur Unterstützung im Alltag (AUA) ist der Oberbegriff für Angebote, die Menschen helfen, möglichst lange in ihrem eigenen Zuhause leben zu können, auch wenn sie pflegebedürftig werden.

AUA richten sich an Pflegebedürftige in häuslicher Pflege und deren pflegende Angehörige sowie vergleichbar nahestehende Pflegepersonen.

AUA können z.B. von ambulanten Diensten, Vereinen, Nachbarschaftshilfen oder Familienentlastende Dienste (FED) erbracht werden.

Es gibt verschiedene Angebotsformate:

- Betreuungsangebote
- Angebote zur Entlastung im Alltag
- Angebote zur Entlastung von Pflegenden.

## Betreuungsangebote

### Ehrenamtlicher Helferkreis

Eine ehrenamtliche Helferin oder ein ehrenamtlicher Helfer besucht eine pflegebedürftige Person in ihrer eigenen Wohnung und betreut diese stundenweise vor Ort.

Die Besuche können sowohl nach Zeitpunkt als auch nach Ablauf an die individuellen Bedürfnisse der Familie und der Person mit Pflegegrad angepasst werden.

Dadurch kann das Angebot auch bei immobilen Menschen stattfinden.

Durch die Besuche im häuslichen Bereich können pflegende Angehörige und vergleichbar nahestehende Pflegepersonen entlastet werden.

## Betreuungsangebote

### Betreuungsgruppen

In Betreuungsgruppen werden Menschen mit Pflegegrad gemeinsam für mehrere Stunden betreut, z.B. beim gemeinsamen Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm.

Die vorhandenen Fähigkeiten der Teilnehmenden werden unterstützt und können somit länger erhalten bleiben.

Dadurch entstehen für Personen mit Betreuungsbedarf auch außerhalb der häuslichen Umgebung Kontaktmöglichkeiten in familiär gestalteter Umgebung und pflegende Angehörige oder vergleichbar nahestehende Pflegepersonen werden in dieser Zeit entlastet.

## Betreuungsangebote

### Qualitätsgesicherte Tagesbetreuung in Privathaushalten (TiPi)

Beim Angebot TiPi findet die Betreuung in Kleingruppen im Privathaushalt der betreuenden Person statt.

So soll eine dezentrale, wohnortnahe Versorgung ermöglicht werden.

Es werden bis zu fünf Personen in einem Privathaushalt stundenweise von einem Team aus einer Gastgeberin oder einem Gastgeber und ehrenamtlich Helfenden betreut.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer regionalen Fachstelle für Demenz und Pflege in Bayern.**

Herausgegeben durch:

**Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern**

Sulzbacher Straße 42

90489 Nürnberg

Tel. 0911 / 477 565 30

Mail: [info@demenz-pflege-bayern.de](mailto:info@demenz-pflege-bayern.de)

[www.demenz-pflege-bayern.de](http://www.demenz-pflege-bayern.de)

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert. Träger der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern ist die Freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern.

Stand 07/2023